

## Antrag der Partei LINKS zur Prüfung der Errichtung von Superblocks in der Brigittenau



Die unterzeichnenden Bezirksrät\*innen Hannah Luschnig und Stefan Ohrhallinger von LINKS Brigittenau stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 20.3.2024 gemäß § 24 GO-BV folgenden:

### Antrag

**Die zuständigen Dienststellen des Magistrats der Stadt Wien werden ersucht, zu prüfen, welche Bereiche in der Brigittenau sich für die Errichtung von Superblocks eignen.**

### Begründung

Superblocks sind ein erfolgreiches und erprobtes Mittel (siehe z.B. Barcelona), um innerhalb eines kleinen Bereichs von Häuserblocks (z.B. 3x3) die Verkehrsflächen vom Kfz-Durchzugsverkehr zu befreien und mit vielfältiger Nutzung - wie Grünflächen, Sitzgelegenheiten oder Spielplätzen - auszugestalten.

Die Gemeindebauten des Roten Wiens stellen bereits ein frühes Beispiel dafür dar. Auf Bestandsgebiet wurde das Konzept im 10. Bezirk als "Supergrätzl" Pilotprojekt getestet. In der Brigittenau gibt es zwar bereits einige Beispiele für Superblock-ähnliche Bereiche, die im Inneren verkehrsberuhigt sind (siehe Bild 1). Gleichzeitig fällt aber auf, dass das Gebiet östlich des Nordwestbahnhofgeländes, sehr engmaschig von Straßen durchzogen ist. Dieses Gebiet würde sich deshalb gut für die Errichtung eines Superblocks eignen. Idealerweise werden Schulen und Parks durch autofreie Wege verbunden (siehe Bild 2). Es müssen dabei allerdings geeignete Begleitmaßnahmen getroffen werden, damit der Kfz-Verkehr sich nicht in andere Straßen verlagert, denn an allen diesen Straßen befindet sich Wohngebiete. Die Errichtung von Superblocks könnte durch kombinierte Maßnahmen des Masterplans Gehen Bundesförderungen abrufen.

Stefan Ohrhallinger

Hannah Luschnig

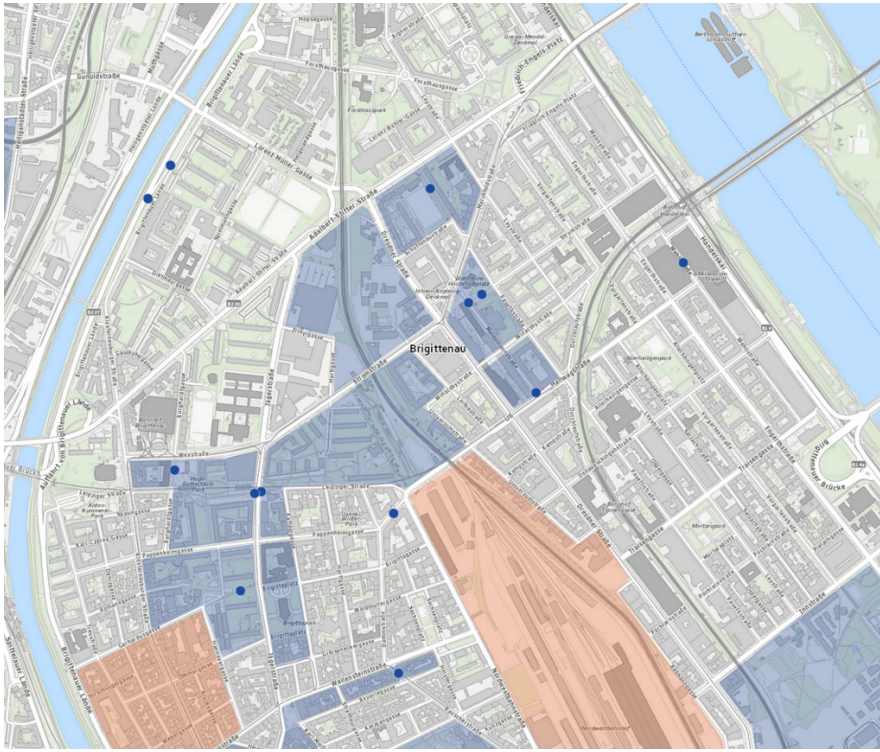


Bild 1: Superblock-ähnliche Strukturen (blau). Quelle: Radlobby

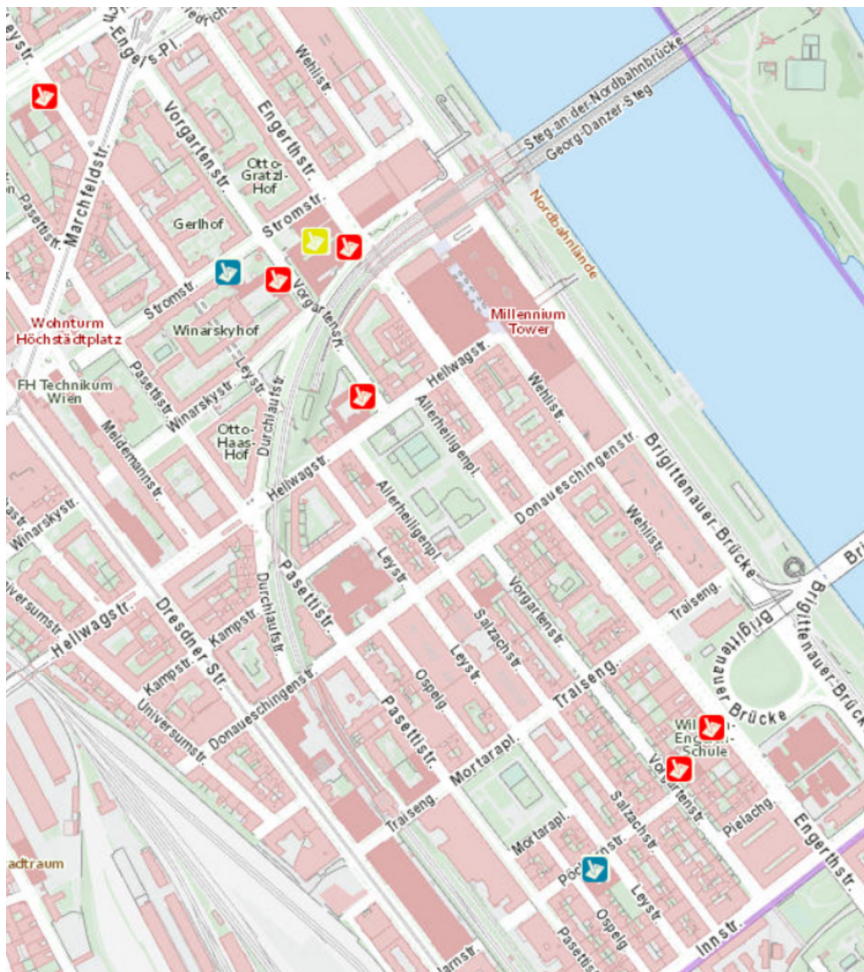


Bild 2: Schulen und Parks in der östlichen Brigittenau, die durch Superblocks verbunden werden könnten. Quelle: Stadtplan Wien